

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Aufgeschlagen - Bibel im Zelt“ und der Vorstellung der Katholischen Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe im Museum „Haus der Völker und Kulturen“ der Steyler Missionare am Donnerstag, 22.02.2007, um 16.00 Uhr

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Braun-Paffhausen (Leiter der Fachstelle),  
sehr geehrte Frau Bauer (stellvertretend für das Projektleitungsteam „Bibel im Zelt“),  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher der Ausstellung!

„Aufgeschlagen – Bibel im Zelt“ nennt sich die heute eröffnete Ausstellung, die von der Katholischen Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe Süd bis zum 06. März 2007 hier im Museum „Haus der Völker und Kulturen“ der Steyler Missionare gezeigt wird. Als mobile Ausstellung konzipiert, wird sie im Anschluss an ihre Station im Rhein-Sieg-Kreis auch in Bonn und Euskirchen zu sehen sein.

Die Ausstellung legt ihren Augenmerk auf die Schrift, auf dessen Basis nicht nur das westliche Wertesystem fußt, sondern das in Teilen bestimmend für drei große Weltreligionen geworden ist: Die Thora als Grundlage für den jüdischen Glauben, das Alte und das Neue Testament für das Christentum und auch als anerkannte Glaubensschriften für den Islam, wengleich dieser hierin nicht seinen Abschluss gefunden hat.

Die Bibel mit all ihren spannenden Erzählungen und poetischen Liedern ist damit völkerverständigendes Element für Menschen unterschiedlichen Glaubens. Vorausgesetzt, man beschäftigt sich mit ihrem Inhalt.

Die Ausstellung „Aufgeschlagen – Bibel im Zelt“ will auf unterhaltsame Weise junge Menschen an die zentralen Themen der Bibel heranführen. Neben der christlichen Lehre werden hier auch Parallelen zum Judentum herausgearbeitet und die Anfänge der Kirche beleuchtet – all dies sind Bereiche, die durchaus bis in unsere heutige Zeit Auswirkungen haben und daher jedem geläufig sein sollten. Ich bin mir sicher, dass gerade die lebhaften Elemente der Ausstellung wie z. B. die Möglichkeit, sich im Schreiben hebräischer Schriftzeichen zu erproben oder einmal ein Shofar (Widderhorn) zu blasen – das werde ich gleich auch einmal versuchen! – Anreiz bieten, sich eingehender mit der „Heiligen Schrift“ auseinander zu setzen.

Meine Damen und Herren, verbunden mit der Ausstellungseröffnung stellt sich auch die Katholische Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe Süd erstmalig in ihrer heutigen Form der Öffentlichkeit vor. Im Zuge der Umstrukturierung der Jugendabteilung des Erzbistums Köln vor einem guten Jahr sind in ihr die ehemaligen Katholischen Jugendämter unserer Region aufgegangen.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises hoffe ich sehr, dass die gute Zusammenarbeit, die mit den „alten“ Jugendämtern praktiziert wurde, auch mit der neuen Katholischen Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe Süd in bewährter Weise fortgesetzt wird.

Den Verantwortlichen für die Ausstellung „Bibel im Zelt“ wünsche ich eine rege Resonanz und allen Besucherinnen und Besuchern interessante und informative Stunden bei ihrem Streifzug durch die bunte Zeltlandschaft!